



oberösterreichischer Automobilslalom – Cup
ZVR-Zahl 377 309 849

Leitung: Josef-Peter Helm, Markt 73, 3334 Gafelnz
Email: jphelm@ooe-cup.at
Tel: +43 (0) 664 23 13 119

Pressreferent: DI Martin Dall
Email: mdall@ooe-cup.at

5. Oktober 2015

Nachlese Lauf 9 zum 29ten internationalen oberösterreichischen Automobilslalom-Cup

Wolfgang Jagersberger und sein SPÖ-Power-Team Wolfern bemühten sich redlich nach ihrer Erstlingsveranstaltung im Vorjahr noch einen draufzusetzen für das diesjährige Saisonfinale und man kann das Vorhaben als absolut gelungen bezeichnen. Viele Zuschauer, für die sogar extra eine Tribüne aufgebaut wurde, ein wesentlich flotterer Kurs und eine tolle Organisation bildeten für die 85 Teilnehmer(innen) inklusive Veranstalterklasse eine perfekte Kulisse woran auch ein kurzer Regenschauer und eine zeitweise bockige Zeitnahme nichts ändern konnten.

In Abwesenheit von Rene Aichgruber holte sich Karl Luftensteiner (AMSC-Ennstal) mit nur sieben Hundertstel Vorsprung auf Roland Wagner (IMSC-Ried) den Sieg in der Klasse 1 bis 1400ccm. Wagners Lebensgefährtin Claudia Wana (ebenfalls IMSC-Ried) sorgte mit Rang drei für den ersten Stockerlplatz einer Dame an diesem Tag. Am Ergebnis in der Jahreswertung änderte das aber nichts mehr, es gewinnt Aichgruber vor Wagner und Luftensteiner. Walter Wimmer (MIC-Uttendorf) scheint zum Saisonende zu Hochform aufzulaufen und holte sich erneut den Sieg in der Klasse 2 bis 1600ccm vor Günther Ruschitzka (Ruschi Motorsport) und Gerhard Schauppenlehner (MSC Urltal). In der Gesamtwertung liegen diese drei Herren ebenfalls in Front allerdings in gestürzter Reihenfolge, Schauppenlehner vor Ruschitzka und Wimmer. Christian Fesl (Triple-X-Racing) wurde in der Klasse 3 bis 2000ccm seiner Favoritenrolle gerecht und feierte beim achten Antreten den siebenten Sieg, und wie schon so oft in dieser Saison folgten auf den Plätzen zwei und drei Patrick Wendolsky (Wendolsky VW-Racing) und Norbert Forster. Wenig überraschend ist die Reihung auch in der Jahreswertung die gleiche. Johann Forster (FHRT) konnte sich nach einer Saison mit Höhen und Tiefen zum Abschluss noch über einen Sieg in der Klasse 4 über 2000ccm freuen. Tochter Bettina holte im neunten Rennen den neunten Stockerlplatz und landete auf Rang zwei vor Markus Mock. Gesamt hat sie die Nase aber deutlich vorne und gewinnt vor Papa Johann und Hans Brei.

Der Gesamtsieg in der Division I geht somit mit sieben Siegen zum ersten Mal an Christian Fesl. Rene Aichgruber hat Glück, dass Gerhard Schauppenlehner beim Finale in der Klasse über Rang drei nicht hinauskommt und sichert sich mit 0,15 Punkten Vorsprung vor diesem Rang zwei. Die lange Zeit führende Bettina Forster landet auf dem undankbaren vierten Platz vor Roland Wagner.

Nach dem kurzen Regenschauer zu Mittag waren die Verhältnisse für die ersten Piloten der Division II zwar nicht optimal, „angegast“ wurde trotzdem. Gerhard Nell (Arbö-Team Steyr) stand zwar schon vor Wolfern als Gesamtsieger fest, fuhr aber trotzdem wie immer am Limit und holte sich einmal mehr die Klasse 5 bis 1400ccm vor seinem Teamkollegen Alfred Feldhofer. Christian Kitzler (SK- Voest Motorsport) konnte sich über seinen ersten Stockerlplatz überhaupt freuen. In der Jahreswertung folgt hinter dem übermächtigen Polo aber Helmut Tremetsberger, der sich im kleinen Cup-Renault 5 durch fleißiges Punktesammeln den letzten Stockerlplatz sichern konnte. In der Klasse 6 bis 1600ccm war bis zuletzt noch alles offen, aber leider mussten die Fans auf ein spannendes Duell zwischen Gerhard Kronsteiner (Arbö-Team Steyr) und Alexander Schardt (MSC-Wels) verzichten, da an Kronsteiner's Simca die Kupplung schon nach dem Training w.o. gab. Den Sieg holte sich Christian Lindinger (MSC-Wels) vor

Pressebilder unter <http://www.pressebilder.ooe-cup.at/>
oberösterreichischer Automobilslalom - Cup

Seite 1 / 2

Anton Schatzeder (BEMO Motorsport) und Schardt. Die Gesamtwertung holt sich somit Schardt vor Kronsteiner und Richard Schratlbauer (BEMO Motorsport). In der Klasse 7 bis 2000ccm war gegen Helmut Kahl (SFG-Trostberg) kein Kraut gewachsen, um die restlichen Stockerlplätze wurde aber hart gekämpft. Am Ende sicherte sich Klemens Ollmaier 33 Hundertstel vor Thomas Pirkfellner (PSV-Wien) Rang zwei. Franz Wirleitner (Arbö-Team Steyr) schrammte um lächerliche zwei Hundertstel am Stockerl vorbei und darf sich somit in seiner 40gsten! Motorsportsaison über Rang zwei in der Gesamtwertung freuen. Er liegt im „Sandwich“ der Caterham-Piloten Ollmaier auf Rang eins und dem Drittplatzierten Klaus Reitter (TART). Hermann Nachbauer (RSC Waizenkirchen) bemerkte beim vorletzten Rennen einen Defekt am Motor, bekam die Ersatzteile aber nicht mehr rechtzeitig und musste deshalb zuschauen. In seiner Abwesenheit feierten die Gebrüder Hannes und Patrick Huemer einen Doppelsieg in der Klasse 8 über 2000ccm, wobei Hannes diesmal die Oberhand behielt. Dieter Lapusch hätte beinahe die Sensation geschafft und die beiden noch abgefangen, hatte aber in seinen schnellsten Läufen jeweils einen Hut und musste sich so mit Rang drei begnügen. Die Endwertung geht trotz allem an Nachbauer gefolgt von Patrick und Hannes Huemer. Die Gesamtsieger der Division II heißt damit nach 2011 zum zweiten Mal Gerhard Nell. Auf den Ehrenplätzen folgen Hermann Nachbauer und Klemens Ollmaier. Franz Wirleitner und Alfred Feldhofer folgen auf den Rängen vier und fünf.

Da Martin Bointner in der Klasse 9 Serienfahrzeuge auch diesmal nicht am Start war hatte Klemens Ollmaier die einmalige Gelegenheit beim letzten Rennen noch das Blatt zu wenden, doch beinahe wäre dieses Vorhaben am sensationell fahrenden Dieter Lapusch gescheitert, der nur 16 Hundertstel hinter Ollmaier Rang zwei belegte. Roland Türkis (SK Voest Motorsport) schnappte sich hier den letzten Stockerlplatz. In der Gesamtwertung konnte Ollmaier tatsächlich Bointner noch abfangen und auf Platz zwei verweisen. Ein feiner dritter Gesamtrang geht in seiner Premiersaison an Lapusch. In der Klasse 10 Rennfahrzeuge war diesmal ebenfalls eine sehr enge Angelegenheit, lagen doch die ersten drei innerhalb von 68 Hundertstel. Der Sieg ging einmal mehr an Gerhard Nell gefolgt von Richard Schratlbauer und Anton Schatzeder. Der Gesamt-Klassensieg geht ebenfalls an Gerhard Nell vor Alfred Feldhofer und Richard Schratlbauer. In der Klasse 11 Formelfahrzeuge ließ Andi Stollnberger seinen Dallara-F3 diesmal zu Hause um für das Finale in der Berg-ÖM nächste Woche nichts mehr zu riskieren, lieh sich kurzerhand den Lotus seines Sponsors Klaus Reitter und gewann damit die Klasse. Der Sieg in der Jahreswertung geht hier an Harald Dorfbauer (RT-Steyrtal) vor Thomas Hiesberger und Stollnberger. Der Sieger in der Division III heißt somit sensationell Klemens Ollmaier der damit in seinem Rookie-Jahr bereits einen Divisionssieg feiern kann, ein Kunststück das zuletzt Thomas Ritt (MSC-Rosenau) im Jahr 2012 gelungen ist. Platz zwei und drei belegen Martin Bointner und Gerhard Nell gefolgt von Alfred Feldhofer und Dieter Lapusch.

Eine überaus spannende und ereignisreiche Saison liegt somit hinter den Aktiven. Neun tolle Rennen in drei Bundesländern boten Slalomsport vom Feinsten und man darf sich schon jetzt freuen wenn der internationale oberösterreichische Automobilslalom-Cup 2016 in seine 30gste! Saison geht.